



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das XI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

hinab in das wasser beyde Philippus vnd der verschnitten / vnd er tauffet
 in. Da sy aber erauffstigen vff dem wasser / rucket der geist des herren Phi-
 lippon hinweg / vñ der verschnitten sahe in nit mer. / Er zog aber sein straf
 frölich / Philippus aber wart funden zu Asod / vñ wandelt vmbher / vñ
 prediget allen stetten das Euangelion / bis das er kam gen Cesarien.

Das IX. Capitel.

Saulus aber schnawbete noch mit drey 21
 wen vñnd morden wider die jünger des herren / vnd gieng zum
 hohen püester vñnd batt in vmb brieffe gen Damascen an die
 schülen / vff das / so er etliche dises weges funde / menner vñnd
 weyber / dz er sy gebunden fürete gen Hierusalem / vnd in dem er hyn gieng
 geschachs das er nahe bey Damascen kam / vñnd blöglich vmblickt in ein
 licht vom hymel / vñ fiel vff die erden / vñ hörte ein stin die sprach zu im /
 Saul / Saul / was verfolgestu mich. / Er aber sprach / Her / wer bistu. der
 herre sprach / Ich bin Jesus den du verfolgest / Es wirt dir schwer werde
 wider den stachel lecken / Vñnd er sprach mit zittern vnd zagen / Her / was
 wiltu das ich thün sol. / Sprach der her / zu im / Stand auff / vnd gang in
 die statt / da wirt man dir sagen / das du thün solt.

Die menner aber / die sein geferten waren / stunden vnd war er starret /
 denn sy hörten seine stin / vñnd sahen niemants / Saulus aber richtet sich 25
 auff von der erden / vnd als er sein augen auffthet / sahe er niemants / Sy
 namen in aber bey der hand / vnd fürten in gen Damascen / vñnd war drey
 tage nicht sehend / vnd ass nicht vnd tranck nicht.

Es war aber ein junger zu Damascen / mit namen Ananias / zu dē sprach
 der her / zu im / Anania / vñ er sprach / Hie bin ich her / Der her / sprach
 zu im / Stand vff vnd gang hin / in die gassen / die da heist / die richtige / vñ
 frage in dem hauf Juda nach Saulo / mit namen von Tarsen / denn sibe /
 er bett / vñnd hat gesehen im gesicht einen man mit namen Ananias / zu im
 hynnein kommen vnd die hand vff in legen / das er wider sehen werde.

Ananias aber antwort / Her / ich hab von vilen gehört von disem man /
 wie vil übels er deinē heiligen than hat zu Hierusalem vñ er hat alhie ma- 30
 cht vñ den hohē püestern zu binden alle die deinē namen anruffen. Der her
 sprach zu im / Gäg hin / den diser ist mir ein vferwelt rüstzug / dz er mei-
 nen namē trage vor den heiden vñ vor den künigen vñ vor den kindern vñ
 Israel / ich wil im zeigen / wie vil er leiden müs vmb meines namens willē.

Vnd Ananias gieng hin vnd kam in das hauf / vñnd leget die hende vff
 in / vnd sprach / Lieber brüder Saul / der her hat mich gesandt / der dir er-
 schynnen ist vff dem weg / da du her kamest / das du wider sehen vnd mitt
 dem heiligen geyst erfüllet werdest / vnd also bald fiel es von seinen angē /
 wie schüpen / vnd ward wider sehent / vnd stund vff / ließ sich tauffen vnd
 nam speise zu im vnd stercktet sich.

Saulus aber war etliche tag bey dē jüngern zu Damasco / vñ also bald
 p iij prediget

Der Apostel

o prediget er Chrustum in den schulen / das der selb gottes sün sey / Sy ent-
sazten sich aber alle die es hörten / vnd sprachen / ist das nicht der zu Hieru-
salem verstoriet alle die disen namen anruffen: vñ hieher darzu kommen:
das er sie gebunden füre zu den hohen puefftern: Paulus aber ward je mer
kressstiger / vñ treib die Jüden yn / die zu Damasco wonetē / vñnd bewer-
rets / das diser ist Chrust.

¶ Vnd nach vil tagē / hielten die Jüde einen radt zu samē / dz sy in abthettē /
Aber es wart Saulo kunt gethan / dz sy in nach stelletē / sy hieltē aber tag
vñ nacht an der pforten / das sy in abthetten / Da namen in die jünger bey
der nacht / vñ therē in durch die mauren / vñ lieffen in in einem korbe hinab.

Da aber Saulus gen Hierusalem kam / versücht er sich zu den jüngerē
zu machen / vnd sy forchten sich alle vor im / glaubten nicht das er ein jün-
ger were / Barnabas aber nam in zu in / vnd füret in zu den Aposteln / vnd
erzelet in / wie er auff der strassen den herren gesehen / vñ er mit im geredt /
vnd wie er zu Damasken freydig gehandelt hette an dem namen Jesu / vñ
der war bey in / vnd gieng auß / vnd in zu Hierusalem / vnd handelt freydig
an dem namen des herren Jesu / Er redet auch vñnd befraget sich mit den
Kriechen / aber sy stelleten in nach / das sy in abthetten / Da das die brüder
erfären / geleyten sy in gen Cesarien / vnd lieffen in gen Tharsen geen / So
hatte nun die gemeine fride / durch ganz Judea vnd Galilea vnd Sama-
ria / vnd bauwete sich / vnd wandelte in der forcht des herren / vnd wardt
erfüllet mit trost des heiligen geysts.

¶ Es geschach aber / da Petrus durch zoch allenthabē / das er auch zu den
heiligen kam / die zu Lyda wonetē / da selbs fand er ein man mitt namen
Eneas / acht jar lang vff dem bette gelegen / der war gichtbrüchtig / vñnd
Petrus sprach zu im / Eneas / Jesus Chrustus mache dich gesundt / stand vff
vnd bette dir selber / vnd also bald stünd er vff / vñnd es sahen in alle die zu
Lyda vnd zu Saronā wonetē / die bekereten sich zu dem herren.

* Δορκας
græc. latine
caprea, ein
rech. Vide Op-
pianum.

Zu Joppe aber war ein jungerin mit namē Tabita / welchs vertolmet
sicht heist / Dorcas / die war vol guter werck vnd almüßen die sie thet / Es
begab sich aber zu der selbzeit / das sy krank ward / vñ starb / da wüschē
sie die selbigen / vnd legten sy auff dē soller / Nun aber Lyda nahe bey Jop-
pen ist / da die jünger hörten dz Petrus daselbs war / sandten sie zwen mē-
ner zu in / vñ er manetē in / das er sich nicht lief verdriessen zu in kommen.

¶ Petrus aber stünd vff / vnd kam mit in / vnd als er dar kōmen ware / füre-
ten sie in hynuff vff den soller / vnd tratten vmb in allerley witwen / weite-
ten / vnd zeygetē in die rōcke vñ kleider / welche Dorcas machte / weil sy bey
in war / Vnd Petrus da er sy alle hynuff triben hatte / kniet er nider / bettet /
vnd wandt sich zu dem leichnam / vnd sprach / Tabita / stand vff / vñnd sie
that ir augen auff / vnd da sie Petron sahe / sazt sy sich wider / Er aber gab
ir die hand vnd richtet sie vff / vnd riefft den heiligen vnd den witwē / vñnd
stellet sy lebendig dar / vnd es ward kundt durch ganz Joppen / vñnd vil
wurden glenbig an den herren / vnd es geschach / das er lange zeit zu Jop-
pe

pebleib/ bey einem Simon der ein gerber war.

Das X. Capitel.

Bwar aber ein man zu Cesarien: mit
 namen Cornelius ein hauptman/ von der rotten/ die da heist/
 die welsche/ gotselig vñnd gotsfürchtig/ sampt seinem ganzen
 haufe/ vñnd gab dem volck vil almüsen/ vñnd bettet immer zu
 gott/ der sahe in einem gesicht offenbarlich/ vñnd die neunde stund am tã-
 ge/ einen Engel gottes zu im ingeen/ der sprach zu im/ Corneli/ Er aber sa-
 he in an erschriack/ vñnd sprach/ Herz/ was ist's? Er aber sprach zu im/ dein
 gebet vñnd dein almüsen seind hynuffkommen ins gedecchnis vor got/ vñnd
 nun sende menner gen Joppen/ vñnd laß forderen Simon mit dem zünã-
 men Petrus/ welcher ist zuherberg bey einem gerber Simon/ des hauf
 am meer ligt/ der wirt dir sagen/ was du thã solt/ vñnd da der Engel/ der
 mit Corneli redet/ hinweg gangen war/ rufft er zweyen seiner haufkne-
 cht/ vñnd einem gotsfürchtigen kriegs knecht/ von denen die auff in warte-
 ten vñnd erzelet es in alles vñnd sandt sy gen Joppen.

Des andern tages/ da dise reyseten vñnd nahe zur statt kãmē/ steig Petrus
 hinuff/ vff den soller zu betten/ vñnd die sechste stund/ vñnd als er hungerig
 ward/ wolt er an beissen/ da sy im aber zubereiteten/ ward er entzuckt/ vñnd
 sahe den hymel vffgethan/ vñnd ernider farē zu im ein gefesß/ wie ein groß
 leyne tũch an vier zypffel gebunden/ vñnd ward niß gelassen vff die erden/
 darinnen waren allerley vierfüßige thier der erden/ vñnd wilde thier/ vñnd
 gewürme/ vñnd vögel des hymels/ vñnd geschach ein stimme zu im/ stand vff
 Petre/ schlachte vñnd is/ Petrus aber sprach/ Mit nicht/ herz/ den ich habe
 noch nye etwas gemeines od vñneines gessen/ Vñnd die stimme sprach zum
 andern mal zu im/ was got gereiniget has/ dz mache du nit gemein/ Vñnd
 dz geschach zu drey malen/ vñnd dz gefesß wart wiß auffgenõmen gen himel.

Als er aber sich in im selb bekümmert/ was dz gesicht were/ das er gesehen
 hatte/ sihe/ da fragten die menner von Corneli gesandt nach dem haufe
 Simonis/ vñnd stunden an der thür/ rufften vñnd forscheten/ ob Simon
 mit dem zünãmen Petrus alda zu herberg were/ in dem aber Petrus sich
 besinnet über dem gesicht/ sprach der geist zu im/ sihe/ die menner sũchen
 dich/ aber stand vff/ steig hinab vñnd zench mit in/ vñnd zweyffel nichts/ den
 ich hab sy gesandt/ Da steig Petrus hinab zu den mennern/ die von Come-
 li zu im gesandt ware/ vñnd sprach/ Sehent/ ich bin/ den ir sũcht/ was ist
 die sach/ darumb ir hie seind? Sy aber sprachē/ Cornelius der hauptman
 frommer vñnd gotsfürchtiger man/ vñnd güttes gerüchts bey dem ganzen
 volck der Jũden/ hatt ein götlich befehl empfangen vom heiligen Engel/
 das er dich solt fordern lassen in sein hauf/ vñnd wort von dir hören/ Da
 rufft er in hyn ein vñnd beherberget sy.

Des anderen tages zoch Petrus auf mit in/ vñnd etlich brãder von
 Joppen kamen mit im/ vñnd des anderen tages kamen sy in gen Cesarien/
 P iij Come